

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Band: 32 (1924)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: Zum Verkauf des Rotkreuz-Kalenders

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

que 20,000 à peine, placés par nos sociétés! C'est trop peu. Songeons que notre almanach est un excellent moyen de propagande, et que les recettes qu'il procure à la Croix-Rouge suisse, permettent à cette dernière de subventionner dans une large mesure l'Alliance suisse des samaritains, et qu'elles servent tout spécialement à couvrir le gros déficit provenant de la publication du journal hebdomadaire Le Samaritain.

Nous nous permettons dès lors de recommander vivement à toutes nos sections de s'intéresser à répandre l'almanach de la Croix-Rouge dès maintenant.

La rédaction.

Zum Verkauf des Rotkreuz-Kalenders.

Unser Kalender, der bis jetzt in deutscher und französischer Sprache herausgegeben worden war, wird für das Jahr 1925 auch in italienischer Sprache erscheinen. Er soll uns dadurch auch unsere Mitbrüder jenseits des Gotthard näherbringen. Es sind im letzten Jahr rund 80,000 deutsche und zirka 40,000 welsche Exemplare verkauft worden, das beste Zeichen, daß der Kalender großen Anklang findet und trotz der Flut von Kalenderausgaben aller Art sich einen Platz beim Schweizer Volk erobert hat. Auch der nächstjährige Kalender bietet eine reiche Fülle von Lesestoff aller Art und wird sicherlich seinen Weg in viele Haushaltungen finden. Nötig ist natürlich, daß recht Propaganda gemacht wird. Es haben sich im letzten Jahr viele Samariter-, Rotkreuz- und Militär-sanitätsvereine am Verkauf beteiligt und haben eine ordentliche Anzahl abgesetzt. Sie haben damit nicht nur ihren eigenen Vereinskassen etwas Hilfe gebracht, sondern auch der Zentralkasse des schweizerischen Roten Kreuzes ermöglicht, den Gewinnanteil von zirka Fr. 9000 an das gewaltige Defizit zu leisten, das ihr aus der Herausgabe des „Samariters“ erwächst.

An der Rotkreuz-Delegiertenversammlung in Olten ist darauf hingewiesen worden, daß der Preis des „Samariters“ auf Fr. 3.64 zu stehen kommt, so daß unter Anrechnung des Abonnementspreises von Fr. 1 die Zentralkasse pro Abonnement „Samariter“ immer noch Fr. 2.64 zu bezahlen hat. Daß bei einer Auflage von 10,000 Exemplaren somit ein ganz ansehnliches Defizit entsteht, braucht nicht noch näher ausgerechnet zu werden.

Klar ist ja, daß ein solches Defizit nicht auf die Länge von der Zentralkasse des Roten Kreuzes getragen werden kann. Verkleinert wird es nur dadurch, daß entweder der Abonnementsbetrag für den „Samariter“ erhöht würde, was das Rote Kreuz gerne vermeiden möchte, oder aber dadurch, daß der Verkauf des Rotkreuz-Kalenders energisch gefördert wird.

Es liegt also im eigensten Interesse der Samaritervereine selbst, wenn sie recht viele Kalender absetzen können. Da der Verlag Hallwag in Bern pro Exemplar 20 Cts. dem Verkäufer überläßt, können den Vereinskassen ganz ordentliche Summen zufließen.

Wenn also demnächst der Verlag des Kalenders an die Samaritervereine Einladungsschreiben zur Uebernahme des Verkaufes richtet, so möchten wir die Vorstände dringend bitten, sich das Zirkular genau anzusehen, die Anfragen richtig, genau und rasch zu beantworten und dann mit Eifer an den Verkauf zu gehen. Vereinte Kräfte können viel leisten. Und da, wo zeitig mit dem Verkauf begonnen werden kann, wird auch ein nettes Resultat heraussehen. So werden die Samariter gleichzeitig dazu beitragen, das Rote Kreuz und mit ihm das Samariterwesen auch im hintersten Schweizerwinkel bekannt zu machen!

**Zentralsekretariat
des Schweiz. Roten Kreuzes.**

**Verbandssekretariat
des Schweiz. Samariterbundes.**